

FREITAG, 13. FEBRUAR 2009

**Rümlang/Oberhasli** Zwei Unterländer entwickeln die Internetplattform [carmessage.ch](http://www.carmessage.ch)

Die Autonummer als Flirt-Chiffre

Um mit anderen Autofahrern zu flirten oder zu streiten, haben Jérôme Forestier und Christof Moser eine Internetseite entwickelt. Über das Nummernschild können Autolenker kommunizieren.

**Dominique Marty**



Den Autofahrern im Internet das Flirten und Schimpfen ermöglichen, das wollen Christof Moser (links) und Jérôme Forestier mit der Plattform [www.carmessage.ch](http://www.carmessage.ch). (dma)

Die Ampel zeigt Rot, und die blonde Autofahrerin zieht im Rückspiegel ihre violetten Lippen mit dem Stift nach. Dann zwinkert sie ihrem Hintermann im silberfarbenen Renault aufreizend zu. Doch genau in diesem Moment springt die Ampel auf Grün, und die Blonde drückt das Gaspedal durch – weg ist sie. «Damit der Renaultfahrer in solchen Fällen mit der Autofahrerin Kontakt aufnehmen könnte, haben wir die Internetplattform entwickelt», beschreibt der 27-jährige Jérôme Forestier aus Oberhasli. Der Renaultfahrer müsste sich die Autonummer der Blondin merken, um ihr anschliessend im Internet auf [www.carmessage.ch](http://www.carmessage.ch) eine Nachricht zu schicken. «Sie kann diese abrufen und ihm zurückschreiben, wenn sie mag», erklärt Forestier seine Erfindung.

Als Informatikprojektleiter ist Jérôme Forestier häufig mit dem Auto unterwegs. «Manchmal hätte ich gerne jemanden, der im Auto an mir vorbeigefahren ist, näher kennen gelernt», umschreibt er. «Anderen hätte ich lieber die Meinung geegigt, weil sie mir die Vorfahrt gestohlen haben.» Ein neuer Weg, mit Autofahrern zu kommunizieren, sollte her. «Erst dachte ich daran, auf meinem Wagen einen LED-Bildschirm zu montieren und damit Botschaften zu vermitteln», erinnert sich der Oberhasler, «dann kam mir die Idee, eine Internetplattform zu entwickeln.»

#### Datenschutz war ein Problem

Um die Seite zu gestalten, fragte Jérôme Forestier seinen Kollegen Christof Moser an, den er aus dem Fitnesscenter in Rümlang kennt. Der 26-jährige Unternehmer und Web-Designer war sofort Feuer und Flamme für die Idee. Mit seiner Firma finanzierte er auch einen Teil der Investitionen von 15 000 Franken, mit rund 7000 Franken beteiligte sich Forestier aus eigener Tasche am Projekt.

«Wir tüftelten zwei Monate am Design und schalteten einen Anwalt ein, damit der unsere Geschäftsbedingungen prüfte», erläutert Christof Moser. Auch der Datenschutz war in dieser Phase ein Thema. «Wenn jemand auf der Plattform schreibt, dass ihm einer die Vorfahrt gestohlen hat, sollte die Person ja nicht für alle Nutzer zu identifizieren sein», umreisst Forestier das Problem. Schliesslich anonymisierten sie auf der allgemeinen Nutzeroberfläche, wo alle Nachrichten aufgelistet sind, die Autonummern.

Nur noch das Kantonskürzel ist jeweils ersichtlich. Wer eine Nachricht schreiben oder abrufen möchte, muss sich mit einer E-Mail-Adresse einloggen. Zudem wird jede Meldung erst sichtbar, wenn die Nutzer diese über einen Link, den sie per E-Mail erhalten, aktivieren. «So können wir als Webmaster auch die Einträge besser kontrollieren», sagt Moser und betont: «Ehrverletzende Äusserungen und Beschimpfungen löschen wir

WEITERE SCHLAGZEILEN...



Lesen  
Sie Ihre  
Zeitung  
bequem  
am  
Bildschirm.

Mit e-Paper -  
der Online -  
Ausgabe



[SCHLAGZEILENARCHIV](#)

ANZEIGE

Inspiriert durch grosse Ideen.  
Der neue Hyundai i20.

Jetzt bei Ihrem Hyundai-Partner  
Alcadis Glattlag in Dietlikon.

**HYUNDAI**

sofort.» Um das Aktivieren per E-Mail zu umgehen, können sich regelmässige Nutzer auf der Seite registrieren lassen.

### **Herz und Wolken für die Fahrer**

Einige hundert Nachrichten finden sich auf der Plattform bereits, seitdem die beiden Entwickler diese Anfang Februar aufgeschaltet haben. «Du hast eine tolle Nummer. Öfters bei der Autobahn Rümlang unterwegs? Hab dich heute nicht das erste Mal gesehen», schreibt beispielsweise eine Zürcher Autofahrerin ihrem Favoriten aus dem morgendlichen Stossverkehr. Ein anderer aber mahnt einen Verkehrsteilnehmer ab, seine unüberlegte Fahrweise zu überdenken. Ob die Nutzer flirten, schimpfen oder sich für die Vorfahrt bedanken wollen, können sie über Symbole kenntlich machen.

Zur Wahl steht ein Herz, ein Gewitterwölkchen oder ein Smiley. «Bis jetzt haben wir mit der Plattform kein Geld verdient», meint Moser. «Wir wollen in erster Linie die Kommunikation ermöglichen», sagt Forestier, «später aber soll die Seite selbsttragend sein.»

updates: täglich / last major: juli 2008 / konzept, design und realisation: zürcher unterland medien ag / peter gut / webmaster